

# In eigener Sache - Vom Umgang mit fremden Geld : Währungsgeschäfte mit Spendengeldern?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 5: **Anthroposophie : eine Annäherung**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Währungsgeschäfte mit Spendengeldern?

Die Schlagzeilen, die Greenpeace im Juni dieses Jahres machte, galten für einmal nicht Aktivisten, die sich medienwirksam von einem Stadiondach hinunterhängeln, Walfangschiffe blockieren oder sich der arktischen Umwelt zuliebe wochenlang in russische Gefängnisse sperren lassen. Diesmal ging es darum, dass bei Greenpeace International in Amsterdam mit Währungsspekulationen rund 3,8 Millionen Euro in den Sand gesetzt wurden.

Ein Mitarbeiter der Finanzabteilung soll eigenmächtig unter Umgehung von Vorschriften Devisenterminkontrakte in Höhe von 59 Millionen Euro abgeschlossen haben, um Währungsrisiken zu minimieren. Bei dieser Art von Geschäften handelt es sich um eine Art Wette. Anders als erwartet, war der Euro, als der Kontrakt fällig wurde, nicht gesunken, wie der betreffende Mitarbeiter spekuliert, sondern gestiegen.

Gemeinnützige Organisationen erhalten Spenden, möglicherweise mehr Spenden als im Moment nötig sind. Das Geld muss aber zwingend zu einem späteren Zeitpunkt zweckbestimmt eingesetzt werden. Bis dahin, das liegt auf der Hand, muss es möglichst gut verwaltet werden.

Möglichst gut heisst im Falle eines Hilfswerkes möglichst sicher. Gönnerinnen und Gönner vertrauen ihr Geld einer Organisation an, damit sie es für die Umwelt oder für eine benachteiligte Gruppe von Men-

schen einsetzt. In einer Nonprofit-Organisation lässt sich eine bescheidene, dafür sichere Kapitalrendite erklären, nicht aber Verluste aus spekulativen Finanzgeschäften. Es steht einem Hilfswerk nicht besonders gut an, aus Krisen Gewinne zu erzielen.

Und noch etwas. Wenn bei einem gemeinnützigen Werk ein einzelner Mitarbeiter Millionenverluste generieren kann, so ist es nicht damit getan, den Betroffenen auf die Strasse zu stellen. Versagt hat das interne Kontrollsystem und dann steht eben auch die Chefetage der Organisation in der Verantwortung.

Anders als Vereine werden bei uns Stiftungen, wie etwa Pro Senectute, von der kantonalen Stiftungsaufsicht kontrolliert und müssen zwingend über ein Anlagereglement verfügen. Dass aber die Zewo, die in der Schweiz Hilfswerke zertifiziert, keine Anlagestrategien für Nonprofit-Organisationen vorgibt, dass, gemäss Tages-Anzeiger vom 16.6.2014, für die Zewo nicht einmal ein Anlagereglement obligatorisch ist, das transparent macht, nach welchen Grundsätzen ein Hilfswerk seine Gelder investiert, macht deutlich, dass für gemeinnützige Organisationen möglicherweise auch hierzulande Handlungsbedarf besteht.

Sabine Währen, Geschäftsleiterin  
Pro Senectute beider Basel

## Bleiben Sie wortgewandt!

Besuchen Sie unsere **Sprachkurse**.

